



Stadt Prenzlau

Der Bürgermeister

Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau
 Stadt Prenzlau Postfach 1261 17282 Prenzlau

HAU-A 28.11.2011
 SVV 08.12.2011

Auskunft erteilt Frau C. Lepschi	Haus/Zimmer 1/103
Amt Sekretariat 2. Beigeordneter	
Telefon 0 39 84 / 75 - 1201	Fax 0 39 84 / 75 - 4599
e-Mail: Die Kommunikation über nachstehende e-Mail-Adresse ist nicht rechtswirksam! 2.beigeordneter@prenzlau.de	
Sprechzeiten	
Mo	09.00 – 12.00 Uhr
Di	09.00 – 12.00 Uhr
Mi	--
Do	09.00 – 12.00 Uhr
Fr	09.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 17.30 Uhr
	--
	14.00 – 15.30 Uhr
	--

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht
 (bitte bei Antwort angeben)
 02.01 - 61.14.40

Prenzlau, den
 28.11.2011

Stellungnahme der Stadt zur SUP Polnisches Atomprogramm



Sehr geehrte Damen und Herren,

zur strategischen Umweltprüfung (SUP) nach polnischem Umweltinformationsgesetz (poln. Ges. Bl. Dz. U. Nr. 199, Pos. 1227 in der später geänderten Fassung) nimmt die Stadt Prenzlau gemäß Artikel 10 (SEA-Protokoll) des UN ECE - Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen und Artikel 7 der Richtlinie (2001/42/EG) des europäischen Parlaments und des Rates vom 27.6.2007 (SUP-Richtlinie) zum polnischen Kernenergieprogramm wie folgt Stellung:

Mit sehr großer Sorge haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Prenzlau die Einstiegspläne Polens in die Atomenergieversorgung zur Kenntnis genommen. Tschernobyl und vor allem Fukushima haben eindrücklich gezeigt, dass Atomkraft selbst mit westlichem Standard und auch in hochentwickelten Industriestaaten zur Katastrophe führen kann. Dies wurde in Deutschland folgerichtig zum Anlass genommen, endgültig aus der Atomenergienutzung auszusteigen.

Die in den zugänglichen Unterlagen ausgewiesenen Vorzugsstandorte für künftige Atomkraftwerke befinden sich mit etwas über 200 km Entfernung zu Prenzlau in einem Radius, der nach den Erfahrungen aus Fukushima im Falle einer Katastrophe zweifellos zu existentiellen Beeinträchtigungen der Gesundheit der Prenzlauer Bevölkerung und ihres Erbgutes führen und die Sicherstellung unbelasteter Nahrung und Rohstoffe in der hiesigen Region auf das Äußerste gefährdet.

Bankverbindungen: Sparkasse Uckermark **BLZ** 170 560 60 **Konto-Nr.:** 3 424 000 093
 VR-Bank Uckermark-Randow eG **BLZ** 150 917 04 **Konto-Nr.:** 100 005 077
 Deutsche Bank **BLZ** 130 700 00 **Konto-Nr.:** 462 755 000

Internetadressen: www.prenzlau.de

Seit Beginn der Atomkraftnutzung ist es in mindestens fünf Kernreaktoren zur Kernschmelze mit erheblichen radioaktiven Freisetzungen gekommen, die Menschen und Umwelt auf Dauer belasten. Tschernobyl und Fukushima haben bewiesen, dass Radioaktivität keine Grenzen kennt und Atomkraft auch mit moderner Technik nicht beherrschbar ist. Die im Rahmen der SUP zur Verfügung gestellten Unterlagen blenden völlig die Erfahrungen von Fukushima aus.

Die Stadt Prenzlau bekennt sich in ihrem Leitbild zur Förderung und zum Ausbau regenerativer Energien. Dieser Weg war in den letzten Jahren sehr erfolgreich und hat zur Belebung und Festigung der wirtschaftlichen Basis der Stadt und der ganzen Region geführt. Laut den Unterlagen der SUP wurden Alternativen zum Aufbau des polnischen Kernenergieprogramms nicht ausreichend untersucht und schon gar nicht hinreichend gewürdigt.

Dafür wurde in den SUP-Unterlagen weitgehend ausgeblendet, dass es weltweit kein einziges betriebsbereites Endlager für hochradioaktive Abfälle gibt, die über eine Million Jahre sicher vor der Biosphäre abgeschirmt werden müssen. Ebenso werden weitere Auswirkungen des Polnischen Atomenergieprogramms übersehen oder verharmlost, wie die Auswirkungen des Uranabbaus, die der Anreicherung der Brennstoffe, des Rückbaus von Atomkraftwerken und der Entsorgung der radioaktiven Abfälle .

Gegenwärtig hat die Republik Polen die einmalige Chance, ohne einen komplizierten und teuren Ausstieg aus der riskanten Atomtechnik direkt in eine regenerative, nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung einzusteigen.

Die Stadt Prenzlau ist jederzeit bereit, ihre Erfahrungen beim Aufbau einer nachhaltigen, auf regenerativen Energien basierenden Energieversorgung zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Prenzlau spricht sich entschieden gegen das polnische Atomprogramm aus und erwartet seine Einstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Sommer
Bürgermeister

Jürgen Hoppe
Vorsitzender Stadtverordnetenversammlung

Bankverbindungen: Sparkasse Uckermark
VR-Bank Uckermark-Randow eG
Deutsche Bank
Internetadressen: www.prenzlau.de

BLZ 170 560 60 **Konto-Nr.:** 3 424 000 093
BLZ 150 917 04 **Konto-Nr.:** 100 005 077
BLZ 130 700 00 **Konto-Nr.:** 462 755 000

